

## Rückblick von Elisabeth Göbel auf die Werkwoche 2025 in Pappenheim

Eröffnet wurde die Werkwoche, die vom 2. Bis zum 6. Februar in Pappenheim stattfand, virtuos mit einem Orgelkonzert in der Stadtkirche Gunzenhausen. Unter dem Motto „Thema und Variationen“ brachte Prof. Martin Riccabona (HfK Bayreuth) Kompositionen von J.S. Bach, M. Dupré u.a. zu Gehör.



Das Motto griff Prof. Riccabona in seinem Vortrag zur Orgelmethodik am Montagvormittag auf, wobei der Schwerpunkt auf Orgelunterricht mit Kindern lag. Zusätzlich wurden zahlreiche kreative Ideen aufgezeigt, um (nicht nur junge) Menschen für die Orgel zu begeistern.

Im Anschluss informierte KMD Klaus Bormann über Aktuelles aus der Landeskirche und dem Verbandsleben. KMD Michael Dorn gab Einblick in die Tätigkeit der Landessynode und KMD Elisabeth Göbel informierte über aktuelle Projekte aus dem Bereich „Mach Kirchenmusik“. Nach einer gemeinsamen Chorprobe am Nachmittag stellte Daniela Annemarie Müller ihren Erfahrungsbericht aus der Praxis vor: „Wie bekomme ich einen Chor jünger oder männlicher“.

Matthias Stubenvoll vom Gottesdienstinstitut Nürnberg erläuterte den aktuellen Planungsstand zum neuen Gesangbuch, anschließend informierte Michael Stieglitz über aktuelle Neuerscheinungen im Strube-Verlag. Der Abend endete unterhaltsam: Hannes Schott und Michael Dorn präsentierten locker-humoristisch „Tiefsinn und Unsinn aus Pfarramt und Kirchenmusik“.



Nach dem täglichen Morgengebet mit KMD Andreas Hellfritsch begann der Dienstag mit einem Einblick in die jüdische Synagogalmusik, den Kantor Amnon Seelig aus Mannheim gab.

Den Bogen von der jüdischen zur christlichen Tradition spannte Prof. Timm Siering (HfK Bayreuth) in seinem Vortrag zu Psalmen, wobei er sowohl auf die Geschichte der Psalmen als auch auf die Singpraxis Bezug nahm.



Dienstagnachmittag war Landesbischof Christian Kopp zu Gast. Nach einem Vortrag zum Thema „Wie klingt Kirche morgen?“, in der Herr Kopp u.a. auf die letzte Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung und die Bedeutung der Kirchenmusik für das kirchliche Leben Bezug nahm, war Gelegenheit zu einer Diskussionsrunde.

Der Abend stand im Zeichen eines festlichen Sakramentsgottesdienstes in der Stadtkirche Pappenheim mit einer Predigt von Landesbischof Christian Kopp. Musikalisch wurde der Gottesdienst von KMD Michael Dorn an der Orgel, dem Chor aus Teilnehmern der Werkwoche unter Leitung von KMD Klaus Bormann sowie einem Bläserensemble um Landesposaunenwart Sven Menhorn festlich gestaltet.

Zahlreiche Vorträge und praktische Impulse erwarteten die Teilnehmer am Mittwoch: Bettina Ullrich (Musikhochschule München) gab Einblicke zum Thema „Körpersprache und Stimmtraining“. Im ersten Teil ging es um Aspekte der Körpersprache, nachmittags lag der Fokus auf Stimmtraining. Auch hier gab es neben theoretischen Informationen zur Funktionsweise der Stimme praktische Übungen, in denen das Gelernte gleich ausprobiert werden konnte.



Ebenfalls am Mittwoch informierte Magdalena Simon (Bayreuth) in einem Vortrag über Öffentlichkeitsarbeit. Anhand der Social-Media-Auftritte von „Mach Kirchenmusik“ zeigte sie zahlreiche Möglichkeiten dieser Netzwerke auf und stellte die Internetseite „Canva“ mit ihren Optionen zu Plakatgestaltung etc. vor.

Den Abschluss der Werkwoche bildeten zwei Einheiten mit Felix Schirmer (Köln) zum Thema „The intelligent choir“, einem Konzept, das von Prof. Jim Daus Hjerno (Aalborg, Dänemark) geprägt wurde und darauf beruht, das Verhältnis zwischen Chorleitung und Sängern neu zu denken und allen Mitwirkenden gleichermaßen Verantwortung zu übertragen. Anhand der Methode der „Vocal Paintings“, einer besonderen Zeichensprache beim Dirigieren, konnte nach einer kurzen Einführung gemeinsam chorisch improvisiert werden, was den Teilnehmern nicht nur Spaß machte, sondern auch Anregungen für die eigene Chorarbeit bot.

Insgesamt konnten die Teilnehmer auf eine intensive und abwechslungsreiche Werkwoche zurückblicken und viele Anregungen mit nach Hause nehmen. Ein besonderer Dank gilt den Organisatoren um KMD Klaus Bormann und Katja Nüßlein-Böhm für die Vorbereitung und Durchführung einer rundweg gelungenen Werkwoche!

***Die nächste Werkwoche findet vom 1. bis 5. Februar 2026 in Pappenheim statt.***